



## Offener Brief

Öffentlicher Brief an den Bürgermeister der Stadt Norden und die Mitglieder des Rates



### Noch ist nichts passiert!

Wann sorgt die Stadt endlich für sichere Schulwege?

Das ist der Status quo:

Die Kinder der Stadt Norden fahren mit ihren Rädern durch eine von Autos dominierte Stadt. Sie haben wenige, unzusammenhängende Fahrradwege, auf denen sie unbedarft radeln können.

Für unsere Kinder bedeutet das konkret: Alle, die mit dem Rad zur Schule unterwegs sind, haben tagtäglich keinen sicheren Schulweg! Das zeigte gerade der Artikel über die Bedingungen des Fahrradfahrens für die Schüler\*innen der Norddeicher Grundschule, vom Samstag, den 19.06.21 im Kurier. Und das ist leider überhaupt kein Einzelfall, der nur mit der Anreise von Feriengästen zu erklären ist. Das ist trauriger Alltag in unserer Stadt! Ein weiteres Beispiel: Auch die Linteler Schule hat, nach Jahrzehnten Verkehrsunterricht, in den letzten Jahren den Fahrunterricht und die Fahrradprüfung nicht mehr im öffentlichen Raum durchgeführt. In der Linteler Straße und in der Parkstraße ist es in der Vergangenheit immer wieder zu haarsträubenden Überholmanövern und Hupkonzerten gekommen. Es ist einfach zu gefährlich! Die Verantwortung für die jeweilige Lehrkraft ist unter den gegebenen Verkehrsbedingungen unzumutbar! Die Situation in unserer Stadt ist folgende: das Verkehrsaufkommen, im Besonderen zu den Stoßzeiten morgens und mittags ist gigantisch. Kinder sind die schwächsten Verkehrsteilnehmer. Sie werden häufiger übersehen, sie sind kleiner und zudem als Verkehrsanfänger noch deutlich unsicherer unterwegs. Die Kinder fahren, gemäß der Straßenverkehrsordnung auf den oft löcherigen Gehwegen oder den vollen ebenfalls löchrigen Straßen (oder eben alternativ auf Radwegen – die es auf den Hauptzufahrtswegen so mancher Grundschulen nicht gibt!), kämpfen sich im Slalom durch Ketten von Mülltonnen oder müssen an Baustellen und parkenden Lieferfahrzeugen auf die Straßenmitte ausweichen. Es wundert nicht, dass Eltern ihre Kinder mit dem Auto zur Schule fahren, wenn ein Fahrradkonzept für den Schulweg fehlt. Es fehlen eigene, optisch erkennbare, gut ausgebaute Fahrradwege und sichere Überwege für unsere Kinder, und Rücksichtnahme seitens der anderen, viel stärkeren Verkehrsteilnehmer. Ohne gegenseitige Rücksichtnahme und dringend notwendigen Änderungen der Rahmenbedingungen, muss jedes Elternteil jeden Tag mit der Sorge leben, ob das eigene Kind wieder gesund und unverseht nach Hause kommt. Was sagen Sie einer jungen Familie, wenn deren Kind auf dem Schulweg schwer verunglückt, weil es zwischen Gehweg und viel befahrener Straße stürzt, dann umgefahren und tödlich verletzt wird? Nicht nur die Klimagruppe weist Sie als Verantwortliche für die Norder Infrastruktur gebetsmühlenartig auf die offensichtlichen Schwachstellen im Norder Verkehrsnetz hin. Es ist Zeit zu handeln! Die Sicherheit unserer Kinder muss eine Selbstverständlichkeit sein in dieser Stadt. Wir fordern: eine sofortige Prüfung der Situation auf den Zufahrtswegen zu jeder Grundschule und zu jedem Kindergarten und sofortige Maßnahmen zum Bau von sicheren Fahrradwegen!

Die Klimagruppe Norden